

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP): Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Die Ostermundigenstrasse – vormals Kantonsstrasse – ist trotz sehr hoher Verkehrsbelastung (ca. 20 000 Fahrzeuge/Tag) bezüglich Erscheinungsbild und Querschnittsgestaltung inhomogen. Im Abschnitt Zentweg-Pulverweg, Fahrriktion Stadt, werden Busse durch Velofahrende stark behindert. Umgekehrt sind Velofahrende durch den Busbetrieb und den zeitweise vorherrschenden Kolonnenverkehr permanent grossen Gefahren ausgesetzt. In einer durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellten Unfallanalyse 1979/81 wies die Ostermundigenstrasse im Vergleich mit allen andern Kantonsstrassen pro Kilometer Strecke mit Abstand die höchste Velo-Unfallziffer aus! Während auf der Ortsdurchfahrt Ostermundigen die Unfallschwerpunkte inzwischen saniert werden konnten, ist auf dem vorliegenden Abschnitt alles beim Alten geblieben. Dabei handelt es sich um jenen Abschnitt, welcher von Kindern des Burgfeldquartiers täglich als Schulweg zur Schule Bitzios benutzt werden muss.

Auf der im Osten anschliessenden Ortsdurchfahrt Ostermundigen existieren durchgehend Radstreifen in beiden Richtungen. Auf dem im Westen angrenzenden Abschnitt Pulverweg Bushaltestelle Galgenfeld konnte in der Aufwärtsrichtung sowohl für den Fuss- und den Veloverkehr je ein separater Weg realisiert werden. Es geht nun darum, ebenfalls im Mittelabschnitt sowohl für den Fuss- wie für den Veloverkehr befriedigende Verhältnisse herbeizuführen.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Projekt auszuarbeiten, welches bezweckt,
 - den Fussverkehr im fraglichen Abschnitt durchgehend hinter der geschützten Baumallee zu führen;
 - das frei werdende schmale Trottoir für die Benützung durch Velos umzugestalten (z.B. Radstreifen als Tender Fahrbahn, ev. mit Radwegstein von der Fahrbahn abgesetzter Weg, so dass Velofahrende einander überholen können).
2. Massnahmen für eine kurzfristige Übergangslösung (Schulwegsicherheit) zu erarbeiten (Gestaltung der Zu- und Wegfahrten Waldeck und Friedhofweg sowie Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei der unübersichtlichen Friedhofzufahrt), um die Benützung des Wegs entlang der Friedhofmauer durch Velos zu ermöglichen.

Bern, 24. Juni 2004

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP), Stefan Jordi, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Peter Blaser, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Rolf Schuler, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Walter Christen, Michael Aebersold

Antwort des Gemeinderats

Die durchschnittlich 7 m breite Ostermundigenstrasse zwischen Zentweg und Pulverweg/Friedhofweg ist eine bedeutende Verbindung zwischen Ostermundigen und der Stadt Bern. Sie weist eine Verkehrsbelastung von ca. 20 000 Fahrzeugen pro Tag auf. Zu den Hauptverkehrszeiten fährt die Buslinie 10 auf diesem Streckenabschnitt im 5-Minuten-Takt.

Für den Veloverkehr von Ostermundigen Richtung Bern ist das Befahren der Strecke wegen der starken Verkehrsbelastung und der hohen Busfrequenz sehr unangenehm. Erschwerend hinzu kommt die leichte Steigung.

Auch für den öffentlichen Verkehr ist die Situation nicht befriedigend, wenn die Busse der Linie 10 langsamer fahrende Velos wegen des Gegenverkehrs nicht überholen können.

Verbesserungen für den Langsamverkehr, insbesondere für den Veloverkehr, sind nötig und sollten ebenso dem öffentlichen Verkehr zugute kommen.

Zu Ziffer 1:

Auf der Nordseite der Ostermundigenstrasse verläuft zwischen dem Zentweg und dem Libellenweg ein 2 m breites und zwischen dem Libellenweg sowie dem Galgenfeldweg ein 1,5 m breites Trottoir. Vor allem im Bereich der Bushaltestelle wird dieses stark benützt, namentlich von Schülerinnen und Schülern der Fachhochschule und von öV-Benutzenden. Eine Führung des Veloverkehrs auf dem Trottoir wäre deshalb nicht zweckmässig, weil zu konflikträchtig.

Die heutige Fahrbahnbreite reicht auch nicht aus, um in Richtung Bern einen Velostreifen anlegen zu können. Um den nötigen Platz zu gewinnen, müsste das bestehende Trottoir deshalb abgebrochen und hinter den Bäumen neu erstellt werden, was nur mit grossem baulichen Aufwand und entsprechenden Kosten möglich ist, zumal Privatgrund beansprucht werden muss. Im Abschnitt zwischen dem Zentweg und dem Libellenweg ist öffentlicher Grund für einen Velostreifen und ein Trottoir zwar theoretisch vorhanden, allerdings müsste hier eine Baumreihe entfernt werden. Daher ist auch in diesem Bereich die Inanspruchnahme von Privatgrund nötig.

Der Gemeinderat ist bereit, die technische Machbarkeit sowie Kosten und Nutzen einer Trottoirverlegung noch näher abzuklären und auch alternative Möglichkeiten für eine sicherere Führung des Veloverkehrs Richtung Bern zu prüfen. Er beantragt dem Stadtrat deshalb, Ziffer 1 der Motion als Postulat erheblich zu erklären.

Zu Ziffer 2:

Auf der Südseite verläuft entlang dem Friedhof und durch einen Grünstreifen von der Strasse abgetrennt ein 3 m breiter Fussweg von der Friedhofstrasse bis zum Zentweg. Da dieser Fussweg genügend breit ist und ausserdem nicht so stark benützt wird, ist das Potenzial an Konflikten Veloverkehr/Fussverkehr hier gering. Daher werden im Zug der flankierenden Massnahmen zur Erschliessung des Zentrums Paul Klee die Voraussetzungen geschaffen, dass Velofahrende diesen Fussweg mitbenützen können.

Die Friedhofausfahrt wird so gestaltet, dass Velofahrende sie besser wahrnehmen und vom Friedhof ausfahrende Fahrzeuge gebremst und auf Velos aufmerksam gemacht werden.

Für den Fuss- und Veloverkehr ebenfalls sicherer gestaltet wird im Hinblick auf die Eröffnung des Zentrums Paul Klee die Kreuzung Ostermundigenstrasse-Friedhofweg. Für Velofahrende wird hier das Linksabbiegen von der Ostermundigenstrasse in den Friedhofweg erleichtert. Zudem wird Richtung Ostermundigen die Auffahrt auf den Fussweg entlang dem Friedhof verbessert, so dass den Velofahrenden eine attraktive Alternative zur stark befahrenen Ostermundigenstrasse zur Verfügung stehen wird.

Stadteinwärts soll den Velofahrenden eine Linksabbiegemöglichkeit im Bereich Zentweg angeboten werden, damit sie den Fussweg entlang dem Friedhof sicher erreichen. Die Planung dafür ist im Gang.

Die beschriebenen Massnahmen dienen vor allem Velofahrenden, die über den verkehrsberuhigten Friedhofweg via Zentrum Paul Klee das Kirchenfeld und die südlichen Stadtteile erreichen wollen. Velofahrende Richtung Breitenrain/Stadtzentrum müssen bei der Benützung dieses Fusswegs im Kreuzungsbereich mit der Friedhofstrasse die Ostermundigenstrasse wieder queren, allerdings gesichert durch eine Lichtsignalanlage. Die meisten werden vermutlich weiterhin die Ostermundigenstrasse benützen, weshalb es sinnvoll ist, für diese Strecke zusätzliche Überlegungen gemäss Ziffer 1 anzustellen. In diesem Sinn nimmt der Gemeinderat auch Ziffer 2 als Postulat entgegen.

Antrag

Dem Stadtrat wird beantragt, die Motion abzulehnen. Der Gemeinderat ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 1. Dezember 2004

Der Gemeinderat